

**Hochschule für Musik und Tanz Köln -
Hochschulbibliothek**

**Ausführliche theoretisch-practische Anweisung zum
Piano-Forte-Spiel**

Hummel, Johann Nepomuk

Wien, [1828]

Einleitung

[urn:nbn:de:hbz:kn38-13811](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:kn38-13811)

Allerurchlauchtigster
GROSSMÄCHTIGSTER KAISER,
Allergnädigster Kaiser und Herr!

Die Musik hat unter den schönen Künsten den bedeutendsten und ehrenvollsten Platz eingenommen, indem sie, einen wesentlichen Antheil an der Erziehung behauptend, durch ihren Einfluss auf Gefühl und Geschmack die moralisch = ästhetische Bildung befördert.

Unter den Werkzeugen ihrer Ausbildung ist in neuern Zeiten das Pianoforte für beide Geschlechter das gemein brauchbarste geworden; Lehrbücher für dieses Instrument sind zwar seit C. Ph. E. Bach's Vorgang und Muster in grosser Anzahl erschienen, allein mit Ausnahme einiger weniger, möchten sie mehr als Auszüge zu betrachten sein, worin das schon früher Gesagte, zum Theil nur mit andern Worten und Formen, in der Kürze wiederholt wurde, ohne dass dabei an Verbesserung und Fortschreitung viel gedacht und auf den erweiterten Umfang des Instruments besondere Rücksicht genommen worden wäre; dergestalt, dass bis jetzt viele Dinge zweifelhaft und unberichtigt geblieben sind. —

Vieljährige Erfahrungen im Unterricht, anderseits der Wunsch, diese Mängel möglichst zu beseitigen und etwas Vollständigeres zu liefern, besonders aber die Ermuthigung einer erhabenen kunstübenden Kennerinn, IHRO MAJESTÄT Erlauchten Kaiserlichen Schwester MARIE PAULOWNA, Grossherzoginn zu Sachsen, W. E., welche von meiner Lehrart selbstthätige Kenntniss zu nehmen geruhte, haben mich veranlasst, diese ausführliche Anweisung zu schreiben.

(5201.)

Eigenthum u. Verlag von Tob. Haslinger in Wien.

Weniger dabei an einen beschränkten Umfang denkend, als vielmehr auf ein Werk ausgehend, das unserm Zeitalter angemessen, und nicht allein den Lernenden, sondern zugleich auch vielen Lehrenden von Nutzen sein könnte, war ich bemüht, das Ganze auf einen höhern Standpunkt zu stellen. —

EW. KAISERLICHEN MAJESTÄT stete Geneigtheit, den Verbesserungen und Fortschritten in jedem Fache der Erkenntniss HÖCHST IHREN ermunternden Beifall und förderliche Theilnahme zu schenken, geruhte auch mein Unternehmen einer besondern Aufmerksamkeit zu würdigen, und mir huldreichst zu erlauben, diesem Werke HÖCHST IHREN ERHABENEN NAMEN voranstellen zu dürfen.

Indem ich nun das Glück dieser höchsten Vergünstigung mir anzueignen hierdurch mich erühne, hege ich keinen andern Wunsch, als den, dass meine Arbeit dieser Auszeichnung würdig erscheinen, und EW. MAJESTÄT beifälliger Genehmigung sich abermals erfreuen möge.

In tiefster unverbrüchlichster Ehrfurcht und Verehrung ersterbe,

Allergnädigster Kaiser,
 Sm. Kaiserlich. Majestät

allerunterthänigster

J. N. Hummel.

(5201.)

Eigenthum u. Verlag von Tob. Haslinger in Wien.